

Eine Brücke zum normalen Leben

Eine großzügige Spende des Vereins für krebserkrankte Kinder Hannover macht einen neuen Sportraum für kranke Kinder möglich

Am Institut für Sportmedizin können jetzt immungeschwächte Kinder und Jugendliche der Kinderkrebstation in einem für sie neu gestalteten Sportraum trainieren. „Der Raum trägt dazu bei, dass die Kinder ihre körperliche Leistungsfähigkeit nicht so schnell verlieren oder schnell wiedergewinnen. Er stellt eine Brücke zum normalen Leben dar und trägt zur positiven Lebenseinstellung der Kinder bei“, sagt Bärbel Düttemeyer, Vorsitzende des Vereins für krebserkrankte Kinder Hannover e. V. Der Verein hat den Umbau mit einer Spende von fast 200.000 Euro ermöglicht.

Kindgerechte Sportgeräte wie Laufband, Ruderergometer, Fahrrad oder Handdreh-

kurbel motivieren die Mädchen und Jungen spielerisch zum Training. Hier können Kinder trainieren, die stationär behandelt werden oder in der Nachsorge sind. „Ich finde den Raum sehr cool. Ich bin alle zwei Wochen in der MHH zur Nachsorge meiner Leukämie. Am liebsten trainiere ich auf dem Laufband“, erzählt der 13-jährige Phil. „Dieser Raum zeigt wieder einmal, dass der Mensch im Mittelpunkt unserer Universitätsmedizin steht, und wir die Patienten ganzheitlich sehen. Der Sport, den unsere jungen Patienten hier betreiben können, fördert nicht nur ihren Körper, sondern auch ihre Seele“, betont MHH-Präsident Professor Dr. Christopher Baum.

Das Training wird von Sportwissenschaftlern betreut. Dabei ist es auf den Gesundheitszustand und die Belastbarkeit des Patienten individuell abgestimmt. Die Experten bringen hierfür ihre Erfahrungen aus der Betreuung von Hochleistungssportlern ein. „Mit dem Training können die Kinder ihre alltagsmäßige Belastbarkeit möglichst erhalten oder wiederherstellen, sodass sie mit ihren gesunden Freunden weitgehend mithalten können. Das fördert ihr Selbstbewusstsein. Zudem gibt ihnen das Training ein Gefühl für ihren Körper“, erläutert Professor Dr. Uwe Tegtbur, Direktor des Instituts für Sportmedizin. Eltern von jungen Patienten dürfen mit ihren Kindern mittrainieren, und künftig werden auch andere junge Patienten mit chronischen Erkrankungen von diesem Angebot profitieren können.

„Dieser Raum stellt eine Insel dar, die nichts mit Krankheit zu tun hat. Die kranken Kinder liegen über Monate im Bett. Dabei bauen sich ihre Muskeln ab, was ihre Entwicklung beeinflusst. Sport wirkt dem entgegen und sorgt somit dafür, dass die Kinder möglichst ohne lebenslangen Schaden aus ihrer Erkrankung hervorgehen und einen guten Einstieg in ihr Erwachsenenleben haben“, betont Professor Dr. Christian Kratz, Direktor der Klinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie.

Seit drei Jahren finanziert der Verein den Sportwissenschaftler Torge Wittke, der mit den Patienten regelmäßig trainiert. Professor Tegtbur lobte Wittkes unermüdliches Engagement für die kranken Kinder, das schließlich auch zu dem neuen Raum geführt habe. Bisher fand das Training auf den Stationsfluren und -zimmern statt, manchmal trainierten Kinder im Bett. **bb/vt**



Einer trainiert: Der 13-jährige Phil kann auf dem Laufband trainieren, weil Haltegurte einen Teil seines Körpergewichts tragen. Mit auf dem Foto sind Prof. Christian Kratz, Andrea Aulkemeyer, Bärbel Düttemeyer, Dr. Andreas Tecklenburg, Prof. Dr. Christopher Baum, Torge Wittke und Prof. Uwe Tegtbur (von links).



Qualifizierter
Krankentransport
Stadt + Region Hannover

RES-CERT



Zu Ihrer Sicherheit und
der Ihrer Patienten!

Heben, Lagern, Tragen und Beobachten von Patienten ist neben der sozialen Kompetenz die Grundlage der fachlichen Betreuung durch Sanitäter des qualifizierten Krankentransportes.*

*LG. Göttingen 11 / 2013, LG. Bremen 01 / 2014

0511 / 64 88 80 oder: 35 35 111
Regional freecall 0800 / 64 88 800

